



zügig

<http://siemens.igm-bs.de>

Dezember 2012

Erster Spatenstich für die Kindertagesstätte bei Siemens in Braunschweig

Jetzt geht es los! Eine KiTa für 60 Kinder unter 3 Jahren und 25 Kinder über 3 Jahren entsteht. Pädagogische Schwerpunkte liegen im Heranführen an Naturwissenschaften sowie einer zweisprachigen Erziehung. Für uns IG Metall - Vertrauensleute ist das ein weiterer Baustein zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Am 4. Dezember 2012 war es endlich so weit: Mit einem traditionellen Spatenstich fiel der Startschuss für den Bau der KiTa „SieKids Ackermäuse“ in Trägerschaft der Fröbel-Gruppe. Die gute Stimmung unter

allen Projektbeteiligten war deutlich zu spüren.

Das Gelände des ehemaligen Parkplatzteils ist bereits für die Baumaßnahmen hergerichtet. Bis Weihnachten werden die Vergaben für den Generalunternehmer und die Außenanlagen durchgeführt. Dann heißt es im neuen Jahr Daumen drücken für gutes Wetter, damit möglichst bald die Sohlplatte betoniert werden kann.



An den Spaten (v. l. n. r.):

Hermann Weiland (CHR), Martin Feil (CHR), Ulrich Markurth (Stadt Braunschweig), Thorsten Sponholz (Betriebsleitung), Armin Baumgarten (Betriebsratsvorsitzender), Simone Kastner (Projektleiterin SRE), Friedbert Vogelgsang (Architekt corporate architects) und Bianca Grünhage (CHR)

Das Projekt wird unter der Leitung von Simone Kastner (SRE DE OS BS) geführt. Myriam Mohrmann (SRE DE AM NTH BWG) wird die Baumaßnahmen vor Ort betreuen und freut sich besonders auf diese neue Herausforderung, denn sie ist nicht nur Bauingenieurin, sondern auch Mutter von drei Kleinkindern.



Spielende Kindergartenkinder: schon im nächsten Jahr soll die Kindertagesstätte den Betrieb aufnehmen - Naturwissenschaftliche Experimente, wie hier mit gefrorenem Wasser, könnten dann häufiger zu sehen sein.

Mensch statt Marge

Siemensweite Betriebsräteversammlung

Unter dem Eindruck einerseits des zweitbesten Unternehmensergebnisses in der Siemens-Geschichte und andererseits dem 6 Milliarden Einsparprogramm, fand am 22. und 23. November in Berlin die diesjährige Betriebsräteversammlung statt.

Die stellvertretende GBR-Vorsitzende Birgit Steinborn begrüßte auf der Versammlung etwa 400 Betriebsräte aller deutschen Standorte, die Konzernbetriebsratsvorsitzende Bettina Haller, den Siemens Europe Committee (SEC) Vorsitzenden Harald Kern sowie einige Betriebsräte aus europäischen

Landesgesellschaften. Als Konzernvertreter waren die Arbeitsdirektorin Brigitte Ederer und Walter Huber (Personalchef Siemens Europa, EMEA) anwesend.

Die gewerkschaftlichen Arbeitnehmervertreter im Siemens-Aufsichtsrat, Jürgen

Konzernweite Betriebsräteversammlung

Kerner (Vorstandsmitglied IG Metall) sowie Reinhard Hahn (Projektleiter der IG Metall im Siemens Team) waren für die Gewerkschaft anwesend.

Sparprogramm 2014

Die Auswirkungen des Unternehmensprogramms 2014 auf die Beschäftigten in Deutschland bildeten den Schwerpunkt des GBR-Berichts, mit dem Lothar Adler die Versammlung eröffnete. Aber auch die Kommunikation im Unternehmen, die er mit „dort herrscht ein Klima der Angst“ betitelte sprach er mit mahnenden Worten an.

Frau Ederer hielt im Anschluss den Bericht der Unternehmensleitung. Man befinde sich mit dem erzielten Ergebnis nicht in einer Krise. Zugleich wies sie aber auf schwierige wirtschaftliche Zeiten in 2013 hin. „Nachhaltige Lösungen für schwächere Einheiten finden“ so beschrieb sie einen Hebel des Unternehmensprogramms. Ein Schelm wer dabei Böses denkt. Ihr folgend kam Herr Walter Huber (CHR) zu Wort, der auf die Personalsituation einging.

„Veränderungen sind durchaus anzustreben, wenn es z. B. darum geht, Prozesse zu vereinfachen, aber diese Veränderungen dürften nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden.“ fasste Jürgen

Kerner nach einer kurzen Aussprache zu den Berichten die Position der IG Metall zusammen. „Der Vorstand hat eine Verantwortung gegenüber den Beschäftigten - nicht nur in Sonnenzeiten. Gerade in schweren Zeiten sind innovative Lösungen gefragt und keine Rasenmäher-Politik“. kritisierte er die Darlegungen der Unternehmensleitung.

Rasenmäher-Politik

Im Anschluss folgten über 50 Wortmeldungen der teilnehmenden Betriebsräte.

Hier wurde vor allem der bereits bekanntgegebene Abbau von etwa 5.000 Arbeitsplätzen scharf kritisiert. Neben der Situation bei der Leiharbeit und bei der unbefristeten Übernahme der Ausgebildeten, wurden weiterhin Befürchtungen über die noch nicht bekannten Auswirkungen durch das Unternehmensprogramm 2014 geäußert.

Die Unternehmensleitung reagierte auf die geäußerte Kritik sehr dickfellig und ließ einige Antworten vermissen. Ein Teilnehmer

fasste es treffend zusammen. „Das habe ich noch nicht erlebt: so viele Emotionen, so eine schlechte Stimmung, so viel Sorge ...“.

„Wir werden das alles nicht ohne Widerstand hinnehmen, die Veranstaltung soll als Startschuss gelten und es muss sich in allen Standorten Protest regen!“ fand Lothar Adler die richtigen Schlussworte.

Über Aktivitäten in Braunschweig zu diesem Thema werden wir Sie aktuell informieren.



Die Delegation des Braunschweiger Betriebsrats (v.r.n.l.): Ronald Owczarek, Tino Soldan, Torsten Kaminski, Frank Reinecke und Andrea Motzko. Auf dem Bild fehlt Armin Baumgarten.

Weihnachtsgruß

Die Vertrauensleute der IG Metall bei Siemens Braunschweig wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013!

